

Mr ICON'

MÄRZ 2019

FRÜHJAHR/
SOMMER 2019
SEBASTIAN COPELAND
ÜBER DIE OZEANE
MODE WIRD
NACHHALTIG
MÄNNERTASCHEN
MÄNNERAUTOS
UND DER TÄNZER

ELYAS M'BAREK
CHARAKTERDARSTELLER

AUF EIN WORT

WAS FÜR EIN *TYP*

Niemand weiß wirklich, wer Elyas M'Barek ist.
Außer vielleicht Elyas M'Barek.
Sven Michaelsen hat ihn ausgefragt

FOTOGRAF: DIRK BRUNIECKI; FOTO-ASSISTENZ: AMELIE NIEDERBUCHNER
UND ALEX JESKULKE; STYLING: ANTJE WINTER C/O BIRD PRODUKTION;
STYLING-ASSISTENZ: CAMILLE FRANKE UND MARGARITHA HAMMAM; HAARE
& MAKE-UP: CHRISTINA BAIER; LOCATION: GERADE NOCH RECHTZEITIG. DAS
POP-UP-HOTEL „THE LOVELACE“ HAT INZWISCHEN WIEDER GESCHLOSSEN





Elyas trägt Jacke
und Hemd von
Ermenegildo Zegna

Der Mann, der in einem Fotostudio in der Berliner Lützowstraße zum Interview platzgenommen hat, ist die Schreckgestalt aller, die behaupten, eine gute Ausbildung sei das Beste, was man seinen Kindern mitgeben könne. Elyas M'Barek blieb in der Schule dreimal sitzen, besuchte nie eine Schauspielschule – und ist heute der umschwärmteste Filmstar Deutschlands.

Der Sohn einer katholischen Krankenschwester aus Antiesenhofen in Oberösterreich und eines muslimischen Programmiers aus Tunesien ist in seinen 19 Berufsjahren bislang allen Fallen seines Berufs aus dem Weg gegangen.

Weder ist er zu einem pfauenhaften, egomaniischen Hysteriker geworden, noch füllt sein Intimleben die Klatschspalten der Yellow Press.

Nur einmal während des Interviews macht M'Barek ein Gesicht, als müsse er eine Drahtbürste verdauen. „Wer mir Fragen über mein Sexleben stellt“, sagt der 36-Jährige, „muss das Echo abkönnen.“

Herr M'Barek, was waren die Stilsünden Ihrer frühen Jahre?

Blondierte Haare mit 14, goldener Ohrring und blaue Doc Martens mit der britischen Flagge drauf. Als ich den Film „Menace II Society“ über den Alltag von Schwarzen in amerikanischen Gettos gesehen hatte, ließ ich mir in einem Afro-Shop geflochtene Zöpfe in die Haare machen, um wie die Hauptdarsteller auszusehen. Die Mädchen in der Schule fanden das cool. Als meine Zöpfe mir nach und nach ausfielen, habe ich sie ihnen geschenkt.

Ihr Stilvorbild bis heute?

Der französische Schauspieler Vincent Cassel und Colin Farrell als Sonny Crockett in Michael Manns Thriller „Miami Vice“. Marlon Brando sollte ich auch nennen, aber da würde ich eher von Idol reden.

Eine Stilsünde, die ein für alle Mal abgeschafft gehört?

Kurzarmhemd mit Krawatte.

Der amerikanische Modedesigner Tom Ford rät: „Jeder Mann sollte den Kopf senken und sich die Frage stellen: „Möchte ich, dass eine Frau mit meinen Fußnägeln zu mir ins Bett steigt?“, Beantworten Sie diese Frage mit ja oder nein?

Mit ja. Meine Fußnägel sind immer geschnitten und auch nicht brüchig. Da passe ich schon sehr auf.

Warum sieht man im Sommer so viele Männer, deren gelbe Fußnägel sich aus den Sandalen krümmen wie geröstete Adlerkrallen?

Da würde ich mich schämen. Auch als Mann ist man es sich schuldig, sich in einem normalen Umfang zu pflegen. Leute mit ungepflegten Zähnen oder fettigen Haaren verstehe ich nicht.

Tom Ford sagt auch: „Ich trage nie Unterwäsche. Slips oder Boxershorts bedeuten eine zusätzliche Schicht Stoff auf dem Körper. Diese Schicht zeichnet sich unter der Anzughose ab – und das stört mich.“

Das ist doch Quatsch! Bei engen Hosen würden sich ja seine Geschlechtsteile abzeichnen. Das sind so Sätze, die Modedesigner erfinden, um sich ins Gespräch zu bringen. Klingt geil, hat aber mit der Realität nichts zu tun.

Tom Ford meint ebenfalls: „Bei einigen Frauen finde ich Haare unterm Arm äußerst attraktiv.“

Steht der überhaupt auf Frauen? Der kann doch gar nicht mitreden. Sagen wir so: Ich mag seine Anzüge sehr gern. Das mit den Achselhaaren habe ich jetzt einfach überhört.

Wie viele Schuhe besitzen Sie?

70 Paar bestimmt.

Wie viele Uhren?

Aktuell sieben.

Es heißt, Sie fahren einen Porsche 911 Turbo S für 200.000 Euro. Welche Uhr passt zu diesem Auto?

Ich hatte mal einen 911er. Zurzeit habe ich

einen Porsche Targa. Der ist ein bisschen klassischer. Zum 911er hätte eine IWC Aquatimer gepasst. Für den Targa braucht man eher was Klassischeres.

Eine Rolex Daytona vielleicht?

Nein, Rolex ist mir zu beliebig. Eher eine IWC Portofino. Ich muss dazu sagen, dass ich Markenbotschafter von IWC bin.

Der Fußballspieler Cristiano Ronaldo hat in Amerika zu einer Kellnerin gesagt: „Me, you, fuck, fuck.“ Daraus ist ein Kind entstanden. Ist Ronaldo spornsexuelles Vorbild oder Vollspacke?

Da ich nur die beiden Auswahlmöglichkeiten habe: Vollspacke.

Wann hört ein Mann auf, ein Mann zu sein: Wenn er sein Getränk aus einem Strohalm saugt?

Kann man machen.

Einen kleinen Kläffer an der Leine ausführen?

Kommt drauf an, mit wie viel Selbstbewusstsein man das tut.

Latte-macchiato-Schaum löffeln?

Voll in Ordnung.

Weißer Gürtel zu weißer Hose?

Das geht nicht!

Ein weißes Auto fahren?

Natürlich!

Slipper mit Bommeln?

Wenn man Bock drauf hat.

Beim Joggen eine Wasserflasche an der Hüfte haben?

Absolut legitim.

Klarlack auf polierten Nägeln?

Why not?

Fluoreszierende Kondome?

Hauptsache überhaupt ein Gummi, oder?

Einen Fahrradhelm tragen?

Ist wirklich unsexy, aber sollte sein. Wenn ich mit meinem Rennrad rumfahre, trage

ich auch immer Helm. Sieht total bescheuert aus, aber was soll's.

Was halten Sie von Männern, die beim Einkaufen im Supermarkt ihren Fahrradhelm aufbehalten?

Besser lassen.

Brusthaar abrasieren?

Hab ich für diverse Filme machen müssen. Ist nicht so cool. Ich spiele grad eine Figur, die auf Waxing steht. Jeden Morgen wird mir die Brust gewachst. Ätzend.

Schamhaare abrasieren, trimmen oder naturbelassen?

Bei Frauen finde ich Haare nicht so schön. Bei Männern hängt es vom Typ ab wie mit Bärten. Manchen stehen sie total gut, manche sehen rasiert einfach besser aus.

Ist Eitelkeit bei Männern ein Ausdruck uferloser Selbstliebe oder eine Kompensation quälender Minderwertigkeitsgefühle?

Eitelkeit ist ein Grund dafür, Schauspieler zu werden.

Sollte ein Mann einen Autoreifen wechseln können oder reicht es, die Nummer eines Pannendienstes im Handy zu haben?

Besser gleich den ADAC anrufen.

Sollte ein Mann in der Lage sein, den BH einer Frau mit der linken Hand zu öffnen?

Wenn man die rechte gerade nicht frei hat: ja.

Sollte ein Mann einen Knopf annähen können?

Ja, das muss man hinkriegen.

Richtig, dass es leider immer weniger Frauen gibt, die das hinkriegen?

Habe ich noch nicht so erlebt. Ist doch gar nicht so schwer.

Ist es ein Fortschritt, dass neuerdings auch Männer Skinsmoothers und Wimpernbooster benutzen?

Nein, das machen wir bitte nicht!



Anzug, Krawatte und Gürtel: Giorgio Armani. Weißes Hemd: van Laack

Haben Sie schon mal einen Mann getroffen, der Lipgloss für sexy hielt?

Nein.

Männer sitzen nächtelang an Gewässern im nassen Gras und halten lange Ruten vor sich hin und schweigen: Ist Angeln eines der letzten Refugien der Männlichkeit?

Scheint so. Viele Rapper angeln, von Bushido über Marteria bis Sido. Müssen Sie sich mal bei Instagram angucken. Hat Bushido nicht sogar ein eigenes Aquaristikgeschäft?

Ist Boxen die männlichste Sportart?

Eishockey ist auch krass.

Was halten Sie von Menschen, die im Zug die Schuhe ausziehen?

Ätzend!

Unterhosen mit oder ohne sichtbares Herstellerlogo?

Ist doch wurscht. Calvin Klein ist als Marke natürlich ziemlich ausgelutscht. Ich habe festgestellt, dass Paul Smith und Ralph Lauren ziemlich bequem für mich sind.

Harald Schmidt schwört auf die Schweizer Marke Zimmerli.

Man sollte sich echt mehr mit diesem Thema beschäftigen. Ich glaube, es wird

total unterschätzt, was für bequeme Unterhosen es gibt.

Unterhosen mit Motiven drauf?

Wem es gefällt. Ich präferiere schlichte, einfarbige.

Hemden unterm Anzug mit oder ohne Brusttasche?

Auf keinen Fall Brusttaschen!

Was halten Sie von der Stilregel, man solle zum Smoking keine Armbanduhr tragen?

Habe ich noch nie gehört.

No brown after six?

Auch noch nie gehört. Ist ja Schwachsinn.

Wenn Sie auf Ihr Liebesleben zurückblicken: Waren Sie der Wählende oder der Erwählte?

Eher der Wählende.

Löscht eine neue Liebe die alte?

Ja.

Welchen Film soll eine Frau ansehen, um Männer verstehen zu lernen?

„Scarface“.

Welchen Film soll ein Mann ansehen, um Frauen verstehen zu lernen? →

→Wahrscheinlich „Dirty Dancing“. Hannah Herzsprung hat mir den Film mal geschenkt, aber angeguckt habe ihn immer noch nicht.

Gefühle am Morgen: Warum erträgt das kein Mann?

Ich bin morgens generell sehr schmallippig. Um diese Zeit brauche ich einfach keine Aufmerksamkeit.

Haben Männer seit der Mutterfrage „Hast du schon Pipi gemacht?“ eine Abneigung gegen Frauen, die Fragen stellen?

Wie schlägt man denn solche Brücken? Das ist ja absurd! Ich finde, in einer Beziehung müssen sogar Fragen gestellt werden, in jeglicher Hinsicht.

Gehören Sie zu der Sorte Männer, die Frauen vergöttern und auf einen Sockel heben, damit sie Ihnen nicht dauernd im Weg stehen?

Nein. Nein!

Sind Frauen für Frauen genauso rätselhaft wie für Männer?

Glaube ich nicht. Wahrscheinlich ist es für Frauen total einfach, andere Frauen zu entschlüsseln. Wir Männer sind dazu oft nicht schlau genug.

Verlieren Sie das Vertrauen in einen Geschäftspartner, der seine Frau beträgt?

Ja.

Rosamunde Pilcher, die kürzlich verstorbene Königin des romantischen Liebesromans, sagte mit bald 90 Jahren: „Wenn ein Mann fremdgeht, ist das für ihn wie Händeschütteln in der Horizontalen. Als Ehefrau sollte man sich deswegen nicht verrückt machen.“ Sollten alte Leute mehr Gehör finden?

Lassen Sie uns darüber sprechen, wenn ich über 50 bin. Außerdem bin ich keine Ehefrau. Deshalb bin ich für diese Frage die falsche Adresse.

Kennen Sie einen treuen Mann unter 50, der nicht irgendwie langweilig ist?

„EIN GERUCH, AUF DEN SIE SOFORT REAGIEREN?“

„SCHNITZEL“

Einige. Loyal zu den eigenen Überzeugungen zu stehen finde ich interessanter, als sich jeder Triebregung hinzugeben.

Der Boxer Muhammad Ali sagte mal: „Mein schlimmster Gegner war meine erste Frau.“ Lernt man einen Menschen erst richtig kennen, wenn man sich von ihm trennt?

Da könnte was Wahres dran sein.

Warum sind die schönsten Frauen auch immer die unglücklichsten?

Ich habe schon sehr viele schöne Frauen kennengelernt, die alles andere als unglücklich waren.

Je auffälliger der Schmuck, desto bedauernswerter die Frau?

Nein.

Lernen Sie von einer Liebe für die nächste, oder ist Liebe eine Erfahrung, der es nichts nutzt, sie fünfzig Mal zu machen?

Das Schöne an der Liebe ist, dass man die gleichen Fehler immer wieder macht.

Was ist Männlichkeit im Jahr 2019 für Sie?

Wahrhaftigkeit, Mut, Kampfgeist, Tapferkeit, Sanftheit, Demut, die eigenen Schwächen bekennen, Opferbereitschaft, stolz sein, wenn Stolz angebracht ist.

Was macht Sie verlegen?

Komplimente.

Für welches körperliche Merkmal bekommen Sie am häufigsten Komplimente?

Für meine Augen.

Welches Kompliment einer Frau verunsichert Sie?

„Du bist ja viel netter, als ich dachte.“

Was gefällt Ihnen an Ihrem Körper am besten?

Ich habe, glaube ich, schöne Hände.

Wie viele Tuben und Tiegel mit der Aufschrift „Repair“ stehen in Ihrem Badezimmer?

Ich habe nur eine Creme. Die benutze ich morgens und abends. Ist von Shiseido. Keine Ahnung, ob da was von Repair draufsteht.

Würden Sie genauso aussehen, wenn Sie zeitlebens nur Produkte vom Drogerie-Discounter benutzt hätten?

Habe ich bis vor zwei Jahren gemacht. Hauptsache, es war schön viel Parfüm drin.

Haben Sie hypochondrische Seiten?

Sagen wir so: Ich gehe öfter zum Arzt, als ich müsste.

Ihr häufigster Fluch?

Scheiße. „Fuck!“ tut auch gut.

Ihre Therapie für Liebeskummer?

Zeit.

Alkohol?

Eher nicht. Das ist ja dann am nächsten Tag noch schlimmer.

Sicher, dass Sie, wie Sie vor vier Jahren in einem Interview sagten, seit 2009 kein Gras mehr geraucht haben?

Ehrlich: Ich habe gelernt, mich zu solchen Themen besser nicht mehr zu äußern.

Was würden Sie tun, wenn Sie für einen Tag eine Frau wären?

Instagram löschen, komplett, für immer.

Der Schriftsteller Karl Kraus schrieb: „Da das Halten wilder Tiere verboten ist und Haustiere mir kein Vergnügen machen, bleibe ich lieber unverheiratet.“ Ist das auch Ihre Devise?

Schwachmat. Ist doch Quatsch, was er sagt. Heiraten und Kinder haben ist früher oder später das Ziel.

Ihr derzeitiges Lieblingsparfüm?

„Encre Noir“ von Lalique. Das trägt außer mir kein Mensch. Aber bitte jetzt nicht nachkaufen. Es ist das Schlimmste, wenn alle dasselbe Parfüm haben.

Was hängt in Ihrem Schlafzimmer an den Wänden?

Noch gar nichts. Ich will da immer Bilder hinhängen, aber dann vergesse ich es.

Etwas Wichtiges auf Ihrem Nachttisch?

Eine Flasche Wasser und Taschentücher. Ich schnäuze mir vorm Einschlafen immer die Nase. Das hätten Sie jetzt nicht gedacht, oder?

Ein Geruch, auf den Sie sofort reagieren?

Schnitzel.

Wann haben Sie das erste Mal gehört, Sie seien ein Sexsymbol?

Das hat die Presse erfunden, als „Fack ju Göthe“ 2013 in die Kinos kam. Da war ich schon 30.

Bitte erklären: Was verstehen Schauspieler unter einem *location fuck*?

Schlechtes Wetter, Regen. Man gerät auf Abwege.

Wollen Sie von Ihren Freundinnen wissen, mit wie vielen Männern sie schon geschlafen haben?

Nein.

Beantworten Sie diesbezügliche Fragen von Frauen?

Nein!

Erinnern Sie sich an die Namen all der Frauen, mit denen Sie geschlafen haben?

Nein.

Wie mag es zu dem Satz gekommen sein: Dumm fickt gut?

Muss ein Idiot gewesen sein. Dumm kann auch sehr schlecht ficken.

Was ist die beste Ersatzhandlung für Sex?

Saufen.

Welcher Songtitel charakterisiert Ihre Sexualität am besten?

„Ich bin der Anton aus Tirol“, DJ Ötzi.

Welchen Titel würden Sie einem Film über Ihr Sexleben geben?

„Fack ju Göthe“.

Wer soll Sie in diesem Film spielen?

Til Schweiger.

Sex vor oder nach dem abendlichen Restaurantbesuch?

Währenddessen.

Kennt man eine Frau, wenn man nicht mit ihr geschlafen hat?

Ja, das geht. Man muss nicht mit allen Frauen schlafen. Lassen Sie sich das gesagt sein.

Gibt es niveaivolles Lachen so wenig wie einen niveavollen Orgasmus?

Was ist denn bitte ein niveavoller Orgasmus?

Zum Lebensmodell des „Playboy“-

Gründers Hugh Hefner gehörte es, sieben Freundinnen gleichzeitig zu haben. Würde er von einer verlassen, ließ er die sechs übrigen eine Nachfolgerin suchen. Spiegelt das die männlichen Sehnsüchte nach Übersichtlichkeit einerseits und einem gewissen Maß an Abwechslung andererseits wider?

Nein, das Modell finde ich nicht mehr zeitgemäß.

Der russische Dramatiker Anton Tschechow schrieb: „Eine untreue Frau ist ein großes kaltes Kotelett, das man ungern anfasst, weil es schon ein anderer in der Hand gehabt hat.“ Richtig?

Was? Wer hat das gesagt?

Tschechow.

Oh Gott, ist schon ein bisschen länger her, oder? Also nein, das würde ja dann genauso für alle untreuen Männer gelten.

Wie viel Bier können Sie trinken und immer noch guten Sex haben?

Och, viel. Ich bin ja aus München. Auf dem Oktoberfest trinke ich schon so meine fünf, sechs Mass.

Wer ist für Sie zurzeit der Inbegriff von Sexyness?

Die amerikanische Schauspielerin Zoey Deutch in „Flower“.

Welcher Schauspieler verströmt am meisten phallischen Charme?

Vincent Cassel.

Musik beim Sex: eher ja oder eher nein?

Na klar!

Wer sind Sie beim Sex: Sie selbst oder ein *method actor*?

Kommt vorbei und schaut es euch an. Können Sie jetzt endlich mal mit diesen Bettfragen aufhören?

Der US-Entertainer Liberace sagte mal: „Ich ließ die Kritiker toben und lachte auf dem Weg zur Bank.“ Sollte jeder Profi im Filmgeschäft diese Einstellung haben?

Man sollte sich generell nicht zu →

→ lange mit der Meinung anderer Menschen über einen selbst aufhalten.

Welchen Satz eines Verrisses über sich haben Sie bis heute nicht vergessen?

Es interessiert mich nicht, was Leute über mich schreiben, solange ich mit dem einverstanden bin, was ich tue. Teilweise ist die Kritik ja auch nachvollziehbar. Ich bin keiner, der immer alles zwanghaft brillant findet, was er vor der Kamera macht.

Das absurdeste Gerücht, das über Sie kursiert?

Ich würde Minderjährige in den „Bayerischen Hof“ in München abschleppen und dort Sexpartys mit ihnen feiern.

Warum sind männliche Filmstars in der Regel unterdurchschnittlich groß?

Weil alle um sie herum klein sind. Wäre einer zwei Köpfe größer, würde er auf der Leinwand wie ein Drei-Meter-Riese erscheinen. Deswegen müssen alle weiter gleich klein bleiben.

Sie sind 1,76 groß. Wären Sie gern größer?

Die Durchschnittsgröße deutscher Männer ist 1,79. Wen kümmern 3 Zentimeter?

Was war der peinlichste Satz, zu dem Sie eine Filmrolle gezwungen hat?

Es gibt keinen.

In „Türkisch für Anfänger“ sagen Sie: „Bitch, guck in die Hose. Für das Ding ist sogar das Ozonloch zu eng.“

Das rappe ich als Cem Öztürk. Null peinlich.

Steve McQueen meinte, Schauspielern sei der unmännlichste Beruf, den man sich vorstellen könne, weil man für seinen Lebenserhalt darauf angewiesen sei, zum Text anderer Leute seine Visage zu verzerren.

Stimmt nicht. Man muss schon eine leichte Störung haben, um Schauspieler werden zu wollen, aber männlich ist der Beruf schon. Oft jedenfalls.

Beim Film steht man zehn Stunden he-

rum und wartet darauf, dass 20 Minuten lang etwas passiert. Das Ergebnis dieser 20 Minuten sieht man erst Monate später.

Warum soll Warten denn unmännlich sein? Weil man lieber einen platten Autoreifen wechseln würde, oder was?

Sie haben in Ihren 19 Jahren als Schauspieler unzählige Figuren gespielt. Führen die in einem Winkel Ihres Bewusstseins eine Art Eigenleben, wie Untote auf einem Rollfriedhof?

Das ist Schauspielergefasel. Man dreht einen Film, und das war es. Wer anders denkt, ist ein Fall für den Psychologen.

Viele Ihrer Kollegen verfallen der typischen Schauspielerskrankheit, nichts mehr erleben zu können vor lauter Sorge, wie das, was man tut, nach außen wirkt – wie in dem uralten Schauspielertwitz: „Ich hab dich gestern in der U-Bahn gesehen.“ – „Und? Wie war ich?“

Schauspieler beobachten ihre Mitmenschen, um in einer Rolle echt zu wirken. Das färbt natürlich auf sie selber ab. Deshalb sollte man immer dran denken, dass Posing nichts fürs Privatleben ist.

Könnten Sie einen schlechten Schauspieler spielen?

Nein.

Ist das nicht total einfach?

Nein, das glaubt man nur. Einfach ist es, einen schlechten Schauspieler zu spielen, der versucht, gut zu spielen.

Warum scheitert jeder Schauspieler, wenn er sich selber spielen soll?

Weil er nur die beste Seite von sich zeigen würde. Dieses Kitschbild nimmt einem aber niemand ab.

Vermindern große Erfolge die Fähigkeit zum Zuhören?

Ja, wer Aufmerksamkeit geschenkt bekommt, glaubt irgendwann, den anderen nicht mehr zuhören zu müssen und hält alles, was er sagt, für wahnsinnig interessant. Der Letzte, der das merkt, ist man selbst.

Angenommen, Sie werden entführt. Was wäre Ihrer Meinung nach eine vernünftige Lösegeldsumme?

Ein Snickers.

Am 18. April kommt Ihr neuer Film „Der Fall Collini“ in die Kinos, der auf dem gleichnamigen Bestseller von Ferdinand von Schirach basiert. Sie spielen darin einen ebenso unerfahrenen wie engagierten Pflichtverteidiger, der es mit Geislerschießungen der SS in Italien zu tun bekommt. Damit ist Ihr Wechsel ins seriöse Charakterfach doch vollzogen.

So strategisch denken vielleicht Journalisten. Ich fand das Drehbuch toll und hatte Lust mit Menschen wie Alexandra Maria Lara, Heiner Lauterbach, Franco Nero und Manfred Zapatka vor der Kamera zu stehen. Mit Seriosität hin oder her hatte das rein gar nichts zu tun.

Heiner Lauterbach hat in Memoiren seine Jahre als saufender und koksender Rotlichtkunde beschrieben. Heute gilt er als der gelungenste Resozialisierungsfall des deutschen Films. Wie ist es, an seiner Seite zu spielen?

Der Heiner ist der Endgegner, ein richtiger Kerl. Krass, wie er es geschafft hat, vom Boden aufzustehen und wieder an die Spitze zu kommen. Er ist wirklich ein Vorbild und immer noch im Game. Hochachtung vor Heiner Lauterbach!

Sie stehen seit Ihrem siebzehnten Lebensjahr vor der Kamera. Wenn von all Ihren Filmen nur ein einziger übrig bleiben dürfte, welcher wäre das?

Der erste Teil der Trilogie „Fack ju Göthe“.

Wie lautet die Grunderfahrung Ihres Lebens, wenn Sie sich auf eine festlegen müssen?

Niemals aufgeben! Ich lese manchmal, mir sei alles in den Schoß gefallen. Das ist Quatsch. Ich habe jahrelang um jede Minute vor der Kamera kämpfen müssen. Da lief gar nichts von selbst. Seit damals lautet mein Motto, dass auf jedes Tief auch wieder ein Hoch folgt – und leider auch umgekehrt.

Trenchcoat: Burberry.
Hemd: Olymp. Hose:
Drykorn. Gürtel: Giorgio
Armani. Schuhe: Boss

